

DER EIFER DER TURMERBAUER

Der Eifer der Turmerbauer fällt durch die Gitter der Zeit
Nach Geld gieren die Hyänen
Verlorene, die sich als Gewinner wähen
Metall, Glas und Stahlbeton, New York, Tokio, Hongkong
Hotels in Berlin, wo Frauen Männern flüchtig ihre Körper leihen
Realitätskategorien sind nur sehr schmale Pfade
in den modernen Wüsteneien

An der See, mit Salz auf den Lippen, im böigen Wind,
wollen Menschen wissen, wer sie waren, wer sie immer noch sind
Die eigene Stimme hallt in Höhlen, die sie in den Nächten noch erinnern,
wenn sie wimmern in den Schächten der Gewalt

Immer war der Himmel leer, Gischt um Felsenriffe,
Stürme tobten im Tertiär
Der Mensch kam spät
aus dem Nicht-Bewussten, aus dem Vagen, aus dem Ungefähr
Columbus ertrug das Meer, Federn und Teer,
die Folter der Neuen Welt - abgezählt
ein paar Liter italienisches Blut
Das genügte

Ich will den Mut eines Seefahrers haben
Küchenschaben schieben sich vorwärts, unbekümmert
Ich will keine Idee, die sich selbst am Vergeblichen mühsam erinnert
Ich war Schilf, ich war ein Molekül in Meteorgestein, ich musste Ratte sein
Von dort der Mensch
Das Wasser schlägt schon lange auf mich ein

ARIADNE AUF NAXOS

Braucht es einen Grund, sich verlassen zu fühlen?

Wen trifft die Schuld, wenn kein Herd brennt?

Ein Handstreich - und alles beginnt von vorn

Immer wird einer der Verratene sein

Was hat uns verbunden, Theseus?

Garn, ein Monstrum (mein Bruder),

Deine Aufgabe

Sie ist erfüllt

Fast

Ohne mich bleiben die Segel Deines Schiffes schwarz

Sich verlassen zu fühlen, braucht es keinen Grund

Nichts schützt uns vor dem wüsten Wasser

Du hattest es eilig

Ich war noch mit dem faulen Schlaf der Frauen befasst,

als Du fortgingst

Ich werde warten - auf dieser Insel

Bis zur nächsten Täuschung

Die werde ich genauso wollen, wie ich dich wollte

11.9.04/5.3.10

AUFMUNTERUNG, MÜMMELND

Fast alles droht

Fast alles widerspricht

Inkompetente Schädel hantieren mit Begriffen

Eine Rundumleuchte signalisiert:

„*Achtung!*“

„In Dein Schürzenkleid übergebe ich meinen Geist“

Heute schon zum dritten Mal

Die Frau - sie ist tragbar - ist es leid

Wo ihr Mann doch nie ganz gesund ist

Eine Psychologin mümmelt, muntert auf

Krank mache dieser erzwungene Friede

Wobei keine Verwendung besteht für

antherapierte Tattertypen -

geschäftlich, moralisch, beim Ausfechten

Ich denke an Murakamis Sturmbannführer

mit den hyperstatischen Umständen

in der Kindheit

Immerhin, er hatte *Wanderhoden*

Heinz, der Theatertischler, lacht

Er *fasst sich* kurz,

watscht die zwei, zwergwüchsigen Kinder,

liebt seine Frau, blank poliertes Wasser

und Reggae

BRODSKY IN VENEDIG

Die Palazzi spiegeln sich im Wasser
Sie haben nichts zu erzählen

In den Wintermonaten kam der Dichter aus New York,
ein russischer Jude, Kettenraucher mit Bypässen -
wenig interessiert an den *höheren Dingen*
Er schrieb über nichts anderes
Auf San Michele wurde er beerdigt
Seine Leiche brachte man aus Amerika hierher

Brodsky wollte in Venedig begraben sein, lebendig
Natürlich gibt es Sterblichkeit für ihn
Er kam, sich dessen zu vergewissern

Ein deutscher Lektor mit Palazzowohnung steigt
in sein schaukelndes Motorboot
Er hat ein paar Autoren bei sich
Die Sonne wärmt, eine junge Dichterin lacht auf
Sie macht sich Hoffnungen, gedruckt zu werden
Doch der Blick auf die Lagune stimmt sie plötzlich traurig

Brodsky wusste, das Leben macht uns etwas vor,
zum Beispiel, dass es nicht aufhört oder dass jeder sein eigenes hat
Man kann es eine Weile dazu zwingen,
Gedichte schreiben, korrespondieren, einen Glauben haben
und eine Frau lange lieben -
bis das Plätschern des Wassers an
den Bootsstegen *alles übertönt*

DAS OFFENE MEER

Wer das offene Meer nicht erreicht hat,
muss zurück -
nach Moskau in die Wohnung der Eltern,
nach Eboli, um Christus zu treffen oder
im Boden der Tatsachen versinken

Wer das offene Meer erreicht hat bekommt Angst
Das Meer ist nicht zu übersehen
Ich gehe mit dem Hund über das nächtliche Grundstück
und stelle fest:
Die Sternbilder spielen keine Rolle mehr

Wen das offene Meer erreicht hat,
versucht, sich noch schnell die Brust zuzunähen -
umsonst!
Er ertrinkt neben den schönsten Eisbergen
Seine Rufe interessieren niemanden mehr

Wo das Meer sehr weit entfernt ist toben Sandstürme
Der Boden ist nackt, in den Hütten
hocken ängstliche Menschen
Die Anwesenheit von Schlangen
gehört zur Weltordnung

DER MAGIER

Rechts ein Räuber, links ein Dieb,
in der Mitte ein Jude, der sich für Gott hielt
Das war die Gesellschaft, die ins Paradies aufbrach
Der nicht bereute blieb zurück

Moderne Schädelstätten, der irdischen Drangsal
ein Ende zu setzen, gibt es viele
Immer interessantere Angebote werden entwickelt
Delinquenz ist dabei unbedingt von Vorteil

Ein Arm des Magiers weist zum Himmel, der andere zur Erde
Wir müssen uns entscheiden: Spott oder Spagat
Die himmlisch fade Story auf Linie bringen,
dann weiter auf *reset* -

mit halbgeschlossenen Augen, fast blind
Vor dem Spiegel unscharf
Ein Ziel weiss ich nicht, wähle - wie immer -
wasserdichte Kleidung für den Tag

Nachts schweissnass, nicht mehr erreichbar

DIE FREQUENZ DER SCHLÄGE AUF WASSER

Früh am Morgen, nachdem schon alle Gäste gegangen waren,
hattest Du beschlossen, auf die Luft zum Atmen zu verzichten
Niemand wusste davon, bis auf mich und den Blinden mit den
verschiedenfarbigen Augen und der Sprache eines Zugezogenen
Ich befürchtete, Du warst einverstanden, Dein Leben auszuhöhlen und in dieser
Höhle zu verschwinden - darin abgestandene, leere Luft
Aber wenn Du lange genug die Fingernägel in Dein Fleisch bohrst käme ein Stöhnen,
dem Stöhnen einer Frau ähnlich, die ein Kind gebiert
Falsch war nur *die Frequenz* der Schläge auf Wasser
Wie wäre es, einfach den Worten zu glauben
Es ist die einzige Möglichkeit, sich mit Missverständnissen zu wappnen
Die Axt liegt natürlich bereit
Eine Bank bot mir den Tod auf Raten an
Nur den *bis zur Albernheit schwadronierten Tod* aus dem Spiel zu lassen,
hatten ausnahmslos alle sich vorgenommen
Du verlässt jedes Haus im Zorn
Die anderen waren vorausgegangen und sahen sich in der Tat nicht mehr um -
bis auf zwei alte Stricher, die unablässig lächelten und sich die Tränen
aus den Augen wischten
Die mit Abstand schwierigsten Wege sind die Wege zurück
Ich habe auf dem Grundstück ein Loch ausgehoben, einen Baum zu pflanzen,
eine Birke, es muss eine Birke sein - ihr weisser Stamm, ihr grünes Haar
Es muss die Birke sein, die schon viele Jahre in mir wächst und
nicht mehr grösser werden kann
Ich frage Dich, ob Du ihren Platz einnehmen willst
Bevor Du antwortest, lege ich mich noch einmal neben meinen lieben alten Hund
Er atmet noch

EINSCHLAG NOCH HEUTE

Kindheit stereotyp

Von Idioten hatte ich mir den Mut geborgt

Einer von denen stammelte: „Freiheit!“

Der Sinnhaftigkeit die Stirn bieten

Mit sorgfältig gedrechselten Treppengeländern in den

Patrizierhäusern von Danzig, Handschmeichlern,

blutenden deutschen Rosenstöcken

Alles verbrannte zu Asche *in unseren Köpfen*

Amigo, ganze Provinzen für immer weg

Mein Gott, wer hätte das gedacht

Pero bueno, also Gerechtigkeit für Anfänger

Der Weltgeist sitzt an einer Stalinorgel und spielt das Lied vom Tod

Wieder und wieder werde ich aus etwas,

was mich halten könnte, vertrieben

Liebste, ich biete Dir meinen heisszerredeten Mund zum Kuss

In meinem Körper zerplatzen giftige Blasen

Deep impact im blutigen Wasserspiegel

Einschlag linker Lungenflügel, noch heute

Wir werden nun doch einander genommen. *Wie schade!*

Dabei begann gerade unsere Traurigkeit zu vergehen

Aber dafür gibt es einen nagelneuen Tod, mit Ewigkeitsgarantie

Komm, Liebes, halten wir uns an den Händen, heute noch

Diese grauenhaften Ärzte warten

Vielleicht ist ja alles ganz anders

GEDICHT VOM TRINKEN

Wodka für Fortgeschrittene, endlich betrunken
Meine Augen waren aus buntem Glas

Ich bin nicht leer, treibe langsam vorwärts im Strom
meines Blutes

Werde auf eine Sandbank gespült,
wo rote Raben umherhüpfen

Hier beginnt nichts
Es gibt keine Zeit, dort, wo alles fließt

Ich konnte nie die Muster meines Lebens erkennen
Der Wasserspiegel fällt, mein Herzmuskel ruht aus,

die Sonne scheint auf mein eiskaltes Geschlecht
Es ist für immer Sommer